Jahres-Bericht

der

Realschule zu Buxtehude

Schuljahr 1909/10

1910. Progr. Nr. 448.

qbu
16

Druck von J. Vetterli, Buxtehude.

448

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	5	4	5	26
Französisch	5	4	5	6	6	6	32
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	3	1	1	11
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4	4	29
Naturbeschreibung und Naturlehre	4	5	2	2	2	2	17
Schreiben	—	—	—	2*	2	2	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Summe:	30	30	30	29	25	25	

Außerdem je 3 Stunden Turnen in 3 Abteilungen; Singen in 2 Abteilungen je 2 Stunden und in I, II und III je 2 Stunden Linearzeichnen.

*) An 1 Stunde nehmen auch die schlecht schreibenden Schüler der III. teil.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1909/10.

Lehrer	Ordinarius	I	II	III	IV	V	VI	Summe der Stunden
Dr. Pansch, Direktor	I	2 Religion 4 Deutsch 5 Französisch	2 Religion	2 Religion				15
Dr. Mucha, Professor	II	4 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	5 Französisch 2 Erdkunde		2 Erdkunde		21
Dr. Gelbke, Professor	III	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Physik 1 Naturbeschr.	2 Geometrie 3 Algebra 1 Rechnen				23
Dr. Möller, wiss. Hilfslehr.				5 Englisch	6 Französisch	6 Französisch 1 Geschichte	6 Französisch	24
Langelüddecke Probekandidat		2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte 3 Turnen	3 Geschichte			24
Griesing, Zeichenlehrer	VI	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	24
Elfers, Realschul-Lehrer	V	3 Turnen			2 Religion 3 Rechnen 2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 3 Turnen	5 Deutsch 1 Geschichte	25
Krull, Realschul-Lehrer	IV		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	5 Deutsch 2 Geometrie 2 Naturbeschr	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Religion 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	26
Tiedemann, Vorschullehrer		2 Singen			2 Schreiben	2 Singen		6
		37	37	37	34	30	30	

Erledigte Lehrstoffe.

Erste Klasse.

Ordinarius: Direktor Dr. Pansch.

Religion: 2 St. Synoptisches Leben Jesu. Lektüre aus Gal. und 1. Cor. Übersichtliche Behandlung des Katechismus. Wiederholungen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuch. Schillersche Gedichte. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea; Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze:

1. Was sehen wir und woran denken wir bei einer Rheinfahrt von Straßburg bis Köln? — 2. Welchen Nutzen verspricht man sich von der Luftschiffahrt? — 3. Worin liegt die vaterländische Bedeutung von Schillers Tell? — 4. Inwiefern sind Kriege heilsam? — 5. Wie wird von Dichtern die Macht des Gesanges verherrlicht? — 6. Was erfahren wir aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans? — 7. Was tun wir zur Pflege unseres Körpers? — Prüfungsaufsätze. Mich.: Warum nennt die Geschichte Friedrich II. den Großen? — Ostern: Worin besteht und worauf gründet sich Englands Macht und Größe? Pansch.

Französisch: 5. St. a) Lektüre: 2 St. A. Monod, histoire de France. — Choix de nouvelles modernes. (Beide Velh. Klasing).

b) Grammatik und schriftliche Arbeiten: 3. St. Pronomina, Adverbien, Wiederholungen und Ergänzungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, auch Übersetzungen aus dem Französischen und französische Ausarbeitungen in der Klasse. Pansch.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Klapperich, London old and new. — Hume, history of Charles I. and of the commonwealth (Renger).

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c. 10 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium; auch Übersetzungen aus dem Englischen und englische Ausarbeitungen in der Klasse. Mucha.

Geschichte: 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Wiederholungen der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Mathematik: a) 1 St. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St., i. W. 1 St. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen, Inhalten. — c) Algebra, i. S. 2 St., i. W. 1 St.: Logarithmen, quadratische Gleichungen, Wiederholungen. — d) Trigonometrie: i. W. 2 St. Goniometrie: einfache Dreiecksberechnungen. — Gelegentliche Anwendung der graphischen Darstellungen auf allen Gebieten. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Prüfungsarbeiten. Mich.: 1. Löse die Gleichung: $x^3 - 2^1/_3 x^2 - 2^1/_3 x + 1 = 0$. — 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis einer Seite zur zugehörigen Höhe, $c : h_3 = m : n$, dem

der Seite gegenüberliegenden Winkel γ und dem Unterschied der andern beiden Seiten $a-b=d$, $m=7$ cm, $n=6$ cm, $d=2$ cm, $\gamma=60^\circ$. —. 3. Eine Pyramide hat als Grundfläche das Dreieck ABC mit den Seiten $a=84$ cm, $b=39$ cm und dem Winkel $\gamma=66^\circ\,9'43''$. Auf dieser Grundfläche steht die Seitenkante CD von der Länge $f=80$ cm senkrecht. Berechne die Länge der übrigen 3 Kanten und den Rauminhalt der Pyramide. — Ostern: 1. Zu der projektierten Bahn Buxtehude-Harsefeld soll Buxtehude einen Beitrag von 200,000 Mk. leisten. Die Stadt nimmt dazu eine Anleihe auf, die in 30 Jahren abgetragen werden soll. Wie groß ist die jährliche Tilgungsrate, 4% gerechnet? Stelle den Tilgungsplan für die ersten 5 Jahre auf. — 2. Die fehlenden Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $a-b=d=11$ cm; $r=72{,}5$ cm; $\gamma=80^\circ\,28'\,22''$. — 3. Wie viel Kugeln mit dem Radius $r=7$ mm lassen sich aus dem Blei-Würfel mit der Kante $a=\frac{1}{2}$ dm gießen? Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Schluß der Wärmelehre, Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.
b) Chemie: 2 St. Nach Lewin, Leitfaden für Chemie. — 4 Klassenarbeiten. Gelbke.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Tieren usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen in der freien Perspektive, im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren, an der Wandtafel und aus dem Gedächnis.
b) Linearzeichnen: 2 St. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Parallelperspektive, Durchdringungen und Anfänge der Schattenkonstruktion. Griesing.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Mucha.

Religion: 2 St. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte. Übersicht über die mittelalterliche Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen bezw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Homers Odyssee (Voß), Schillers Glocke, Körners Zriny. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und eine kleine Klassenarbeit. Langelüddeke.

Französisch: 4 St. a) Lektüre 2 St. Dhombres et Monod, biographies historiques (Renger). — Souvestre, fünf Erzählungen aus Au coin du feu (Velh. Klasing)
b) Grammatik: Rektion der Verben. Tempus- und Moduslehre. Artikel. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder franz. Ausarbeitungen. Mucha.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Henty, Yarns on the beach. (Renger). — Tip Cat (Velh. Klasing).
b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—12. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Mucha.

Geschichte: 2 St. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Deutsche Geschichte von 1517 — 1740. 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das allgemeinste aus der Geologie, Kartenskizzen, 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Mathematik: a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren: Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 2 St. Quadratwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben.

Weitere Übungen im funktionalen Denken, Auswertung und Darstellung von Funktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch. Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.

b) Naturbeschreibung: 1 St. Pflanzenanotomie und -physiologie. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. 2 Klassenarbeiten. Gelbke.

2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Niedere Tierarten. Einiges aus der Mineralogie. 2 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals und des Schulgebäudes. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß mit Schnitten, Schnittebenen und Abwickelungen. Parallelperspektive. Ausmessen und Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstabe mit eingeschriebenen Maßen. Griesing.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Gelbke.

Religion: 2. St. Alttestamentliche Lektüre, auch von Psalmen und prophetischen Abschnitten. Geschichte des Volkes Israel. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Vom Katechismus 1. bis 3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. gelernt, Kirchenlieder neu und wiederholt. Pansch.

Deutsch: 4 St. 4 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Langelüddeke.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 3 St. G. Bruno, les enfants de Marcel. (Velh. Klasing).

b) Grammatik: 2 St. Abschluß der Formenlehre. Arten der Verben. Tempus- und Moduslehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Mucha.

Englisch: 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchenlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat.

i. S. Mucha, i. W. Möller.

Geschichte: 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis 1517. 4 Klassenarbeiten.

Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. i. S. Krull, i. W. Mucha.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhaltes. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades.
Einführung in den Funktionsbegriff; graphische Darstellungen auf empirischer Grundlage. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

c) Rechnen: 1 St. Wiederholungen und Erweiterungen. Gelbke.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. — 4 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Naturformen und Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Maßstabzeichnen und geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten und in Parallelperspektive mit eingeschriebenen Maßen, Schnitten und Abwickelungen. Griesing.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Krull.

Religion: 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis David. Lektüre aus dem N. T. (Marcus und Ap.-Gesch.) Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Elfers.

Deutsch: 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Interpunktion, oder ein Klassenaufsatz. Dafür jede 4. Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Krull.

Französisch: 6 St. Unregelmäßige Verben. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. i. S. Geyer, i. W. Möller.

Geschichte: 3 St. Griechische und römische Geschichte, Kaiserzeit. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. Elfers.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Krull.

b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenrechnung. Prozent-, Zins-, Rabatt-, und Warenrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. V—IX. Elfers.
Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. Krull.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel. Griesing.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Elfers.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

Deutsch: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung und Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Regelmäßige Formenlehre. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. i. S. Geyer, i. W. Möller.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. i. S. Geyer, i. W. Möller.

Erdkunde: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. i. S. Elfers, i. W. Mucha.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Krull.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Krull.

Zeichnen: 2 St. Gedächtnismäßiges Darstellen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen an der Wandtafel und mit dem freien Pinsel. Griesing.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Zeichenlehrer Griesing.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Gesänge. Krull.

Deutsch: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präposs. mit Dat. und Akk. Hauptsätze. Wöchentliche

Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Anfänge des Französischen nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. i. S. Geyer, i. W. Möller.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Elfers.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. — Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Krull.

Rechnen: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. — Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. — Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. — Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Griesing.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. Krull.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterricht befreit.

Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in zwei Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2. Abt.: V—VI) in je zwei Stunden vom Lehrer Tiedemann erteilt.

b) **Turnunterricht**:

Die Anstalt besuchten im Sommer 139, im Winter 134 Schüler. — Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. : 5, im W. : 5	im S. : 3, im W. : 3
Aus anderen Gründen:	im S. : 0, im W. : 0	im S. : 0, im W. : 0
Zusammen:	im S. : 5, im W. : 5	im S. : 3, im W. : 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. : 3,6 %, im W. : 3,73 %	im S. : 2,14 %, im W. : 2,24 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 48 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in der I. und III. Abteilung Elfers, in der II. Langelüddeke

Zur Verfügung stand vom Herbst an die neue Turnhalle und der vergrößerte Spielplatz. — Während des ganzen Jahres wurde auch Mittwoch nachmittags unter Leitung des Kollegen Langelüddeke geturnt und gespielt. Es beteiligten sich daran etwa 30 Schüler aus den Klassen I—IV.

Kollege Krull führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 73 Freischwimmer, also 54 % aller Schüler, (I : 95 %, II : 85 %, III : 76 %, IV : 27 %, V : 25 %, VI : 14 %), von diesen haben 10 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

5. Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen
Religion	Neues Testament und Psalmen	I—IV
	Voelker-Strack, biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B	I—IV
	Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten (Sonderausgabe für Hannover) Teil I	IV—VI
	Teil II. Ausgabe A	I—III
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für IIb (hrg. von Muff)	I
	dg. dg. für IIIa (hrg. von Muff)	II
	dg. dg. für IIIb (hrg. von Muff)	III
	dg. dg. für IV (hrg. von Muff)	IV
	dg. dg. für V (hrg. von Muff)	V
	dg. dg. für VI (hrg. von Muff)	VI
	Schillers Gedichte, Tell, Maria Stuart (empfohlen die Hendel'sche Ausgabe)	I
	Lessing, Minna von Barnhelm (empfohlen die Hendel'sche Ausgabe)	I
	Goethe, Hermann und Dorothea (empfohlen die Hendel'sche Ausgabe)	I
	Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing)	II
	Uhland, Ernst v. Schwaben	II
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I—VI
	Lehmann-Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch für die unteren und mittleren Klassen höh. Schulen. Heft I	VI
	„ II	V
	„ III	IV
	„ IV	II—III
Französisch	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache:	
	Elementarbuch, Ausg. C	V—VI
	Sprachlehre	I—IV
	Übungsbuch, gekürzte Ausg.	I—IV

Fach	Titel	Für die Klassen
Französisch	Thiers, expédition d'Egypte (Velhagen-Klasing pr. fr. 79)	I
	Erckmann-Chatrian, -Contes populaires („ „ „ „ 25)	I
	J. Verne, le Tour du Monde („ „ „ „ 41)	II
	Wershoven, Paris (Flemming-Glogau, engl. u. fr. Schr. 9) . . .	II
	Contes choisis des frères Grimm (Renger, fr. Schulb. 96) . . .	III
Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht:	
	I. Teil: Elementarbuch.	III
	II. Teil: 1. Abt. Lese- und Übungsbuch, 2. Abt. Schulgrammatik	I—II
	Péronne, the united states (Velhagen-Klasing, engl. auth. 92) . .	I
	Klapperich, Round about England, Scotland and Ireland (Flemming 31)	I
	Klapperich, Peril and heroism. (Flemming 22)	II
	Köhler, English history in biographies (Weidmann, engl. Schr. 44)	II
Geschichte	Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B	
	Teil III. Altertum (Koch)	IV
	Teil IV. Von Augustus bis zum Ausgang des Mittelalters (Koch)	III
	Teil V. Deutsche und preußische Geschichte bis 1740 (Koch) .	II
	Teil VI. Von 1740 bis zur Gegenwart (Koch)	I
Erdkunde	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 1	V
	„ „ „ 2	IV
	„ „ „ 3	III
	„ „ „ 4	II
	„ „ „ 5	I
	Diercke, Atlas für den Stadt- und Landkreis Harburg	V—VI
	Im übrigen wird als Atlas empfohlen: Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas, Gotha, J. Perthes, geb. 5 Mark.	
Mathematik und Rechnen	Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten	I—IV
	Schlömilch, 5stellige logarithmische Tafeln	I
	Bardey, arithmet. Aufg. u. Lehrb. d. Arithmetik, hrg. v. Presler & Pietzker	I—III
	Loebnitz, Rechenbuch I	V—VI
	„ „ II	III—IV
Naturwissenschaften	Günther, Botanik I	II—IV
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	I—II
	Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie.	I
Singen	Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß II	I—VI

II. Verfügungen der Behörden.

Min.-Verfg. v. 17. März 1909: Bestimmungen über die Prüfung solcher Schüler einer Real- oder Ober-Real-Schule, welche die für bestimmte Berufe erforderliche Kenntnis des Lateinischen nachweisen wollen.

Provinzial-Schul-Kollegium v. 24. April 1909: Ausführungen über die Wichtigkeit des deutsch-grammatischen Unterrichts.

Provinzial-Schul-Kollegium v. 28. August 1909: Themata für die Direktoren-Versammlung Pfingsten 1911: A. Zur schriftlichen Bearbeitung: 1. Wie ist der Geschichtsunterricht in Untersekunda und Prima zu gestalten, um der Bürgerkunde einen breiteren Raum zu geben als bisher? — 2. Der deutsch-grammatische Unterricht auf den unteren und mittleren Stufen. — B. Zur mündlichen Besprechung: 1. Der biologische Unterricht auf den höheren Schulen. — 2. Vorzüge und Nachteile der Kurzstunden und des ungeteilten Vormittagsunterichts. — 3. Über Schulstrafen.

Provinzial-Schul-Kollegium v. 23. Dezember 1909: In einer Verfügung legt das Kriegsministerium dar, wie wichtig es sei, die Freude am Soldatentum, den Sinn für den militärischen Geist in der Jugend rege zu erhalten, und was dazu geschehen könne.

Magistrat Buxtehude vom 21. Januar 1910: Genehmigung zur Benutzung der neuen Turnhalle.

III. Chronik der Anstalt.

Nachdem am Montag, den 19. April, die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr am 20 April. Es ist ohne wesentliche Störungen durch Krankheiten verlaufen.

Am 22. und 23. Juni unterzog Herr Prov.-Schulrat Professor Dr. Graeber die Anstalt einer eingehenden Revision, deren Ergebnis in dem eingehenden Protokoll einer Schluß-Konferenz niedergelegt wurde.

Trotz des kalten regnerischen Wetters konnte das Sedanfest in gewohnter Weise in Hedendorf gefeiert werden. Beim Wetturnen erhielten in Klasse I: a) Kränze: Mecklenburg und Schulz, b) Schleifen: Knupper, Buchholtz, Stechweg; in Klasse II: a) Grimm und Runge, b) Torborch, Ötting, Holthusen; in Klasse III: a) Krull und Fr. Meyer, b) Blatt, Duncker, Wiedenmann; in Klasse IV: a) Lüders und Meinke, b) Rehder; in Klasse V: a) Kramer und Heinrichs, b) Dammann und Möhlmann; in Klasse VI: a) Lühmann und Reinecke, b) Cohrs und Söhle.

Mit dem Schluß des Sommerhalbjahrs trat Professor Geyer in den Ruhestand, nachdem er in den letzten Jahren schon vielfach in der Ausübung seiner Tätigkeit durch Kränklichkeit, besonders ein ernsteres Augenleiden, gehindert war. Auf seinen Wunsch wurde von einer größeren Entlassungsfeier abgesehen. So entließ ihn der Unterzeichnete beim Schulschluß im Kreise der Lehrer und Schüler, indem er zugleich die Freude hatte, dem Scheidenden den ihm verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse zu überreichen. Professor Geyer hat gerade 30 Jahre an der Schule gewirkt, der er seine beste Manneskraft gewidmet. Er hat sie aufbauen helfen und ihren mehrfachen Wechsel mitgemacht. Die Schule dankt ihm für den selbstlosen Fleiß und die stete Bereitwilligkeit, überall die Zwecke der Schule zu fördern. Das Lehrerkollegium begleitet den wertgeschätzten Kollegen mit den besten Wünschen in den Ruhestand, daß seine Gesundheit sich bessern und er den Seinen noch lange Jahre in der Ruhe des Lebensabends erhalten bleiben möge.

Mit Beginn des Winterhalbjahres trat an seine Stelle der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Möller*).

In der Morgenandacht des 1. Novembers gedachte der Unterzeichnete der Reformation und überreichte dem ersten Schüler der I. Klasse, Th. Stechweg, als Prämie: Rogge, Geschichte der Deutschen Reformation.

Der 150. Geburtstag Schillers wurde am Vormittag des 10. November im Kreise der Schule unter Anwesenheit einiger Damen und Herren gefeiert. Die Feier bestand in Gesang und Deklamationen Schillerscher Gedichte, einer kurzen Übersicht über des Dichters Leben und Bedeutung vom Kollegen Mucha und Begrüßungs- und Schlußwort des Unterzeichneten.

Des Geburstages Sr. Majestät wurde am Vormittage des 27. Januar durch öffentliche Schulfeier gedacht, wobei Kollege Krull die Festrede hielt über die Frauen der Hohenzollern, und ein Schulfestspiel: Theodor Körner von G. Süß (Deklamationen und Gesang) vorgeführt wurde. Am Schlusse konnte als Prämie: „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" dem Schüler der I. Klasse Jank übergeben werden.

Die Schlußprüfungen fanden zu Michaelis am 9. September, zum Ostertermin am 17. Februar statt, beide Male unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Professor Dr. Graeber. (Über die Verhältnisse der reif Erklärten S. IV C.)

Die Vollendung der bereits im vorigen Jahresbericht erwähnten Turnhalle verzögerte sich in unerwünschter Weise, doch konnte sie mit Eintritt der schlechten Jahreszeit in Gebrauch genommen werden und hat in erfreulicher Weise günstig auf den Turnbetrieb eingewirkt.

Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich an der Schule im Laufe des letzten Jahres eine Abteilung des „Alt-Wandervogels" gebildet hat, anfänglich unter Leitung des Kollegen Krull, jetzt des Kollegen Langelüddeke. Der Verein pflegt frischen Jugendsinn und Freude an kräftigendem Wandern in der engeren Heimat zu allen Jahreszeiten und selbst ohne Rücksicht auf das Wetter, und gewöhnt die Jugend an Einfachheit und Sparsamkeit. Die Schule blickt mit fördernder Teilnahme auf diese schönen Bestrebungen gesunder Jugendbildung. —

Zum 1. April haben Magistrat und Kuratorium einstimmig den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Möller und den Probekandidaten Langelüddeke zu Oberlehrern gewählt; erstere Wahl ist bereits vom Prov.-Schul-Kollegium bestätigt am 16. Dezember.

---

*) Hans Möller, geboren 11. November 1881 in Flensburg, Sohn des Rektors Möller daselbst, besuchte von 1892 bis 1901 das Realgymnasium seiner Vaterstadt. Nach bestandener Reifeprüfung studierte er Germanistik und lebende Sprachen in Marburg, Berlin, Kiel und Kopenhagen, promovierte 1906 an der philosophischen Fakultät in Kiel und bestand im November desselben Jahres in Kiel die Staatsprüfung. Er war von Ostern 1907 an Seminar-Kandidat, vom Januar bis September 1908 zur Kräftigung seiner Gesundheit beurlaubt, war dann ½ Jahr Probekandidat in Osterode und vom April bis September 1909 zur sprachlichen Weiterbildung in Nancy, worauf er als Hilfslehrer an der hiesigen Realschule eintrat.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1909/10.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	21	14	25	26	20	32	138
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	19	—	4	3	—	3	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	18	21	18	25	—	94
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	6	—	3	1	1	18	29
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1909/10	20	20	27	21	28	22	138
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	1	2	—	1	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	1	1	1	5
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	16	21	26	22	28	21	134
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1910	16	21	25	22	28	21	133
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16J.,10M.	15J.,8M.	14J.,3M.	13J.,0M.	12J.,0M.	10J.,8M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession der Schüler				Staatsangehörigkeit d. Schüler			Heimat der Schüler	
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	Schulort	außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	137	—	—	1	125	13	—	49	89
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	132	—	—	2	120	14	—	48	86
3. Am 1. Februar 1910	131	—	—	2	119	14	—	47	86

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburtsort und -tag	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt nach Jahren in der Schule	Aufenthalt nach Jahren in der Klasse I	Beruf
		Michaelis 1909.					
1	Wilhelm Johannsen	Buxtehude, 27. Januar 1894	ev.-luth.	Kämmerer a. D., Buxtehude	6½	1½	Marine-Ingenieur
2	Joh. Mecklenburg	Estebrügge, 3. Februar 1892	"	Zimmermeister, Altkloster	7½	1½	Zeichen- u. Turnlehrer
3	Robert Lohrmann	Frankfurt a. M., 12. Mai 1891	"	Gastwirt, Buxtehude	½	½	Marine-Ingenieur
4	Heinrich Knupper	Wilhelmsburg, 30. Dezember 1891	"	Maurermeister, Wilhelmsburg	½	½	Subalternbeamter
		Ostern 1910.					
1	Theodor Stechweg	Neuenkirchen, 20. April 1893	ev.-luth.	Weichensteller a. D., Altkloster	5	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
2	Christoph Rogge	Horneburg, 18. September 1893	"	† Kaufmann, Harsefeld	3	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
3	Ernst Schultze	Horneburg, 1. Aug. 1892	"	Kaufmann, Horneburg	7	1	Kaufmann
4	Franz Jank	Altkloster, 17. Juli 1893	"	Bauunternehmer, Buxtehude	5	1	Baufach
5	Karl Reith	Hamburg, 11 Februar 1893	"	† Kaufmann, Hamburg	1½	1	Marine-Ingenieur
6	Hans Drude	Hamburg, 14. Dezbr. 1891	"	Rentner, Hamburg	1	1	Steuerfach
7	Wilhelm Kugel	Buxtehude, 15. Nov. 1894	"	Kaufmann, Buxtehude	6	1	Baufach
8	Theodor Reuter	Horneburg, 17. Jan. 1893	"	Kaufmann, Horneburg	7	1	Kaufmann
9	Heinrich Bremer	Freiburg (Elbe), 1. November 1893	"	Besitzer einer Häckselschneiderei, Freiburg	1	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
10	Otto Buchholz	Estebrügge, 11. Feb. 1892	"	Kaufmann, Estebrügge	8	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
11	Carl Kruse	Hamburg, 14. Febr. 1894	"	Kaufmann, Hamburg	1	1	Kaufmann
12	Erwin Schulz	Kiel, 2. April 1892.	"	Prov.-Steuer-Sekretär, Altona	3	1	Steuerfach
13	Johannes Ahrholdt	Hamburg, 21. Juni 1894	"	Buchhalter, Hamburg	1¾	1	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, Literarisches Zentralblatt. — Die christliche Welt. — Preuschen, Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaften und Kunde des Urchristentums. — J. Perthes, Blätter für den geographischen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte. — Tägliche Wetterkarten. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: Hinneberg, Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums, und die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften.

Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch und der Weimarer Goethe-Ausgabe. — Außerdem: Hohenzollern-Jahrbuch 1909. — Rethwisch, Jahresbericht 1908. — Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte, Band XIII. — Carlyle, Friedrich der Große. — Marcks, Bismarck, Band 1. — Geisteshelden: Band 7: Jahn von Schultheiß, Band 12: Freih. v. Stein, von Neubauer, Band 58: Arndt von Meinhold. — Goldene Klassiker-Bibliothek: Arnim, 2 Bände, Fouqué, Hölderlin, Immermanns Münchhausen, Möricke 2 Bände, Bürgers Gedichte 2 Bände. — Litzmann, Goethes Lyrik. — Scriptores rer. Germ.: Annales Xantenses, Helmoldi cronica Slavorum, Fontes juris Germ. ant., Johannis abbatis Victoriensis ll. — Philippson, Europa. — 30 Meßtischblätter der Umgegend von Buxtehude. — Sauer, Mineralkunde. — Hegi, Flora von Mittel-Europa, Band 2. — Schäfer, Geländespiele. — Thurm, Liederbuch für deutsche Turner. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, 3 Aufl. — Jahresverzeichnis der Programmabhandlungen 1908.

Geschenkt wurden: Durch das Kgl. Prov.-Schulkollegium: Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1909; Rassow, Deutschlands Seemacht, Plakat; und E. Schmidt, Die litterarische Persönlichkeit, Rede. — Vom hiesigen Zweigverein des Allg. deutschen Sprachvereins: Winterstein, die Verkehrssprachen der Erde; Saalfeld, Bausteine zum Deutschtum; May, die Sternkunde als Grundlehre aller Naturwissenschaften. — Von Medizinalrat Dr. Busse-Eutin: Ernst II., Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, Aus meinem Leben, 3 Bände. — Vom Verfasser: Ad. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. — Gellerts Schriften, 10 Bände 1775. — Von der Geographischen Gesellschaft in Bremen, Band XXXII der Verhandlungen. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein Bremen: Band XIX, 3 der Verhandlungen nebst Beilage. — Von den Verlagshandlungen: Hölder-Leipzig: Rosenberg, Physik; Grote-Berlin: Heinrich, Logarithmentafeln; Freytag-Leipzig: Smalian, Leitfäden der Tier- und der Pflanzenkunde; Steinecke, Deutsche Erdkunde, Christlieb-Fauth-Peters, Handbuch der Religionslehre II und III; Schwab, Geometrie I; C. Meyer-Hannover: Leimbach-Schmidt, Leitfaden für Rel.-Unterricht, Vorstufe; Quelle und Meyer-Leipzig: Schmeil-Norrenberg, Tierkunde und Pflanzenkunde; Gronau-Chemnitz: Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 3 Teile; Teubner-Leipzig: Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte II und VI; Prausnitz-Berlin: Bötticher, Hilfsbuch für ev. Rel.-Unterricht, 1 und 2; Baedeker-Essen: Heilermann-Diekmann, Algebra I; Reimer-Berlin: Schulte-Tigges, Planimetrie und Arithmetik.

2. Die Schülerbibliothek (verwaltet von Prof. Dr. Mucha) wurde vermehrt durch: Dahn, Armin der Cherusker; Zingeler, Vom Fels zum Meer (Kgl. Prov.-Schul-Kollegium); ferner: Horn, Erdbeben von

Lissabon; Hoffmann, Die schönsten Märchen, und Lederstrumpf; Höcker, Die letzten Tage von Pompeji, Neuer goldener Märchenschatz; Chr. v. Schmid, Rosa v. Tannenburg und Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde; Rover, Maximilian, der letzte deutsche Ritter. (Geschenkt von den Schülern: H. Butt, E. Schröder, H. Sietas, G. Rehder und Schünemann).

3. Für den Unterricht in **Geschichte** und **Erdkunde** wurden erworben: 4 Lohmeyersche Bilder (Sängerkrieg, Überfall, Tell, Kolumbus); Die Kieler Förde; Gaebler, Karten von Deutschland und Europa; 53 Künstler-Postkarten (Marine, Lübeck, Rotenburg, Schwarzwald, Berchtesgaden).

4. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurden angeschafft: Ein Schwegmannscher Gasentwickelungs-Apparat. — Vier niedere Tiere, unter Glas. — 1 Hühnerei und 2 Hülsenfrüchte, nach ihren Bestandteilen gesondert, in Gläsern. — Geschenkt wurden Naturalien von Herrn Freese und den Schülern Stavenow, Schünemann und Grimmel.

5. Für den **mathematischen Unterricht** wurden angeschafft: Die 5 regulären Körper in Draht, ein zerlegbares Prisma und ein zerlegbarer Würfel.

6. Für den **Zeichenunterricht** wurden erworben: 50 Schmetterlinge unter Glas, 10 Tonvasen. — Zwei geometrische Körper aus Celluloid mit Schnittflächen. — Geschenkt wurde ein Tonkrug (Wasserpfeife) von Herrn Freese.

Für alle Geschenke besten Dank!

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Wenn für schwächere Schüler, besonders der unteren Klassen, um sie besser zu fördern, Nachhülfe bei den häuslichen Arbeiten wünschenswert erscheint, so bittet die Schule im Interesse der Kinder dringend darum, solche nur im genauen und steten Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer eintreten zu lassen. Die Kinder werden sonst zu leicht verwirrt, wodurch dann der Zweck vereitelt wird.

Im übrigen wird die Bitte wiederholt, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können.

Verschiedene Erfahrungen veranlassen den Unterzeichneten, mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß für auswärtige Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, daß daher von ihm ein volles Hand-in-Hand-Gehen mit der Schule gefordert werden muß, und daß, wenn dies nicht der Fall ist, die Schule genötigt sein würde, eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen.

Es wird noch besonders gebeten, die Schüler nicht zu reichlich mit Geld zu versehen.

Im Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben

macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht tatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mitteilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten ist öffentliches Rauchen, das Spielen mit Geld, sowie der Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern nicht besondere Erlaubnis gegeben wird.) — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf der Straße herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung und Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatstunden (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um eine Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortkommen hinderlich sind.) — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

Der Verkauf und der Ankauf alter Schulbücher ist Schülern nur unter meiner Einwilligung und meiner Vermittelung gestattet.

Endlich werden noch die Eltern der Schüler, welche morgens hereinkommen und nachmittags die Stadt wieder verlassen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie für ein geeignetes Haus sorgen müssen, wo die Schüler, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft und auch die Möglichkeit ruhigen Arbeitens finden.

2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Mittwoch, den 6. April, von 9 Uhr morgens an statt. (Dazu ist Papier und Federhalter mitzubringen.)

Für die Aufnahme in die VI. Klasse wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Satzteile; Übung im deutschen Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes mit deutschen und lateinischen Buchstaben ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten A. und N. Testaments.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Donnerstag, den 7. April, 8 Uhr morgens.

Ferien werden stattfinden (Schluß bezw. Wiederbeginn des Unterrichts): Pfingsten: 13.—20. Mai; Sommer: 2. Juli—2. August; Herbst: 1.—18. Oktober; Weihnachten: 21. Dezember—5. Januar 1911; Schluß des Schuljahrs: 5. April 1911.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Erforderlich ist Geburts-, Tauf-, Impf- (bezw. Wiederimpf-)Schein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahrs auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich: 110 Mark; für I.: 120 Mark. Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 Mark erhoben.

Dr. B. Pansch.

Lissabon; Hoffmann, Die … Höcker, Die letzten Tage von Pompeji, Neuer goldener … Tannenburg und Erzählungen für Kinder und Kinderfre… eutsche Ritter. (Geschenkt von den Schülern: H. Butt, E… Schünemann).

3. Für den Unterricht in **Geschichte** … meyersche Bilder (Sängerkrieg, Überfall, Tell, Kolumbus … von Deutschland und Europa; 53 Künstler-Postkarten (M… , Berchtesgaden).

4. Für den **naturwissenschaftlichen U**… egmannscher Gasentwickelungs-Apparat. — Vier niedere … d 2 Hülsenfrüchte, nach ihren Bestandteilen gesondert, i… alien von Herrn Freese und den Schülern Stavenow,

5. Für den **mathematischen Unterrich**… Körper in Draht, ein zerleg-bares Prisma und ein ze…

6. Für den **Zeichenunterricht** wurden … las, 10 Tonvasen. — Zwei geometrische Körper aus … t wurde ein Tonkrug (Wasser-pfeife) von Herrn Freese.

VI. Mitteilungen … deren Eltern.

1. An die Elt… r Schüler.

Wenn für schwächere Schül… sie besser zu fördern, Nachhülfe bei den häuslichen Arbeiten wünscher… Interesse der Kinder dringend darum, solche nur im genauen und … den Lehrer eintreten zu lassen. Die Kinder werden sonst zu leicht v… lt wird.

Im übrigen wird die Bitte … auf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehöri… die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldi…

Verschiedene Erfahrungen v… druck darauf hinzuweisen, daß für auswärtige Schüler derjenige, in… haben, die volle Verantwortung trägt, daß daher von ihm ein volles … efordert werden muß, und daß, wenn dies nicht der Fall ist, die … re Unterbringung des Schülers zu verlangen.

Es wird noch besonders ge… Geld zu versehen.

Im Interesse allgemeiner … er Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Bil… nd. Auf die wichtigsten derselben